

Verlegehinweise für Flexur

Bauanleitung Flexur-Mauersystem



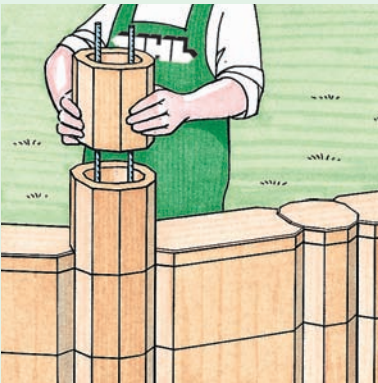
Herstellen eines frostsicheren Fundamentes. Abmessungen und Bewehrungen – auch Anschlussbewehrung nach Typenstatik; siehe Tabelle bzw. Abbildung 1–6. Fundament Oberkante waagrecht abziehen.



Erste Steinlage in Zementmörtel in Längsrichtung absolut waagrecht versetzen. Bei Stützmauern empfehlen wir in Querrichtung eine leichte Neigung „gegen das Gelände“. Die einzelnen Steine sollen in Längsrichtung nicht „press“ versetzt werden.



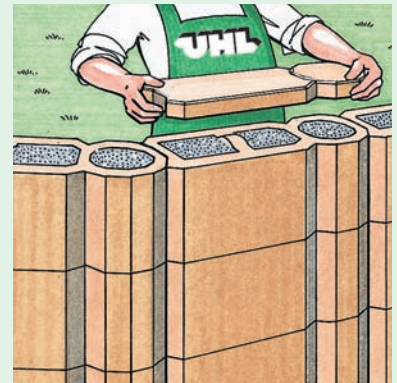
Die einzelnen Steinreihen im Wechsel versetzen; siehe unten. Kleine Höhenunterschiede sind mit Plattenlegerkeilen während dem Montagezustand auszugleichen. Die Keile können nach dem Aushärten des Verfüllbetons wieder entfernt werden.



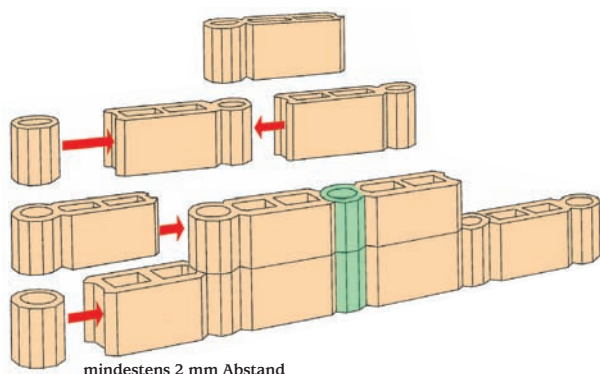
Stützen, Säulen oder Pfosten sind mit Flexur-Anfänger-Endsteinen auszuführen. Es ist darauf zu achten, dass an den jeweiligen Stellen die Anschlussbewehrung bis zur Pfostenabdeckung geführt wird.



Maximal fünf Steinreihen aufsetzen – dann ausbetonieren. Die letzte Steinreihe beim Weiterbau der Mauer nur 1/3 ausbetonieren.



Vor dem Aufkleben der Abdeckplatten mittels frostsicherem Fliesenkleber sind bei statisch belasteten Mauern die Steine vollflächig mit dem lt. Typenstatik vorgeschriebenen Beton zu verfüllen. Das Ausbetonieren sollte unmittelbar nach der Montage erfolgen.



Wichtig:

Wir empfehlen, die Steinreihen aus statischen und optischen Gründen im Wechsel (Verbund) zu versetzen! Die untere Steinreihe sollte mit einem Abstand von mindestens 2 mm (zwischen den Elementen) versetzt werden.



Füllkelle zum Befüllen der Flexur-Elemente

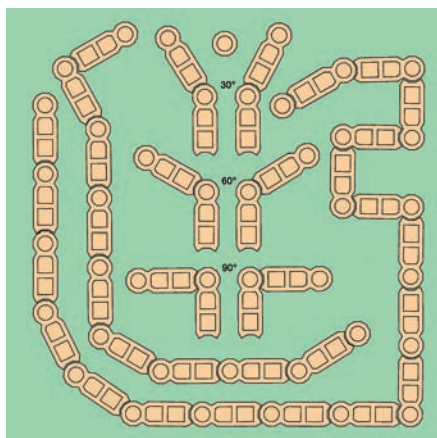
Bauanleitung Flexur-Mauersystem

Beim Aufbau der Flexur-Mauer ist zwingend auf Dehnfugen zu achten; dies bedeutet, dass nach ca. fünf Elementen in Längsrichtung jeweils eine Kammer pro Element (Systematik in der Grafik grün dargestellt) weder bewehrt noch ausbetoniert werden darf. Darüber hinaus ist dafür zu sorgen, dass Mauerabschnitte, die an feststehenden Gebäuden oder Ähnlichem angrenzen oder eingepasst werden, genügend Ausdehnungsmöglichkeit haben. Bei Richtungswechsel von Mauerabschnitten (z. B. 90°-Winkel) ist ebenfalls für genügend Bewegungsraum zu sorgen; sprich: die Elemente dürfen nicht press aneinander gesetzt werden.

Damit Dehnfugen bei Wandanschlüssen an feststehenden Gebäuden auch dauerhaft funktionieren, muss die Fuge fachmännisch, mit dauerelastischem Fugenmaterial ausgebildet sein. Verschiebungen innerhalb einer Mauer sind im Wesentlichen durch Temperaturschwankungen bedingt. Diese Verschiebungen sind nicht „Flexur-spezifisch“, sondern treten baustoffunabhängig bei jeder Konstruktion auf. Trotz sorgfältiger Planung und Ausführung kann es in einzelnen Fällen zu sog. Spannungsrissen kommen; sie beeinträchtigen Qualität und Standfestigkeit der Mauer jedoch in keiner Weise – im Zweifelsfall sprechen Sie mit uns bzw. konsultieren Sie einen Baufachmann.

Allgemeine Hinweise

- Einfüllen des Betons mit Hilfe der vom Hersteller empfohlenen Füllkelle.
- Bei statisch berechneten Stützmauern ist auf eine gute Verdichtung des Verfüllbetons zu achten.
- Vor Betonierung der Mauer die Außenflächen gut anfeuchten, damit evtl. Betonreste nach dem Ausbetonieren mit fließendem Wasser leicht zu entfernen sind.
- Bei statischen Stützmauern ist auf die genaue Lage der Bewehrung, besonders im Übergangsbereich Fundament – aufgehende Mauer zu achten.
- Die Hinterfüllung der Mauer nach Anbringeneiner Drainagepappe bzw. Folie (Feuchtigkeitsisolierung) ist sorgfältig auszuführen. Bitte nur geeignetes Filtermaterial verwenden. Eine einwandfreie Ableitung des anfallenden Wassers ist durch im Handel erhältliche Drainagerohre zu gewährleisten.
- Bei andauernder Durchfeuchtung der Mauer besteht Rissegefahr bei Frost.
- Um das Eindringen von Feuchtigkeit in die Mauer zu verhindern, müssen die Abdeckplatten umgehend nach dem Einfüllen des Verfüllbetons mit



Wichtig:

Versetzen Sie grundsätzlich FLEXUR-Mauersteine aus gleichzeitig mehreren Gebinden!

Bitte beachten Sie vor dem Aufbau der Mauer die der Lieferung beigefügte Produktinformation.

frostsicherem Kleber aufgebracht werden. Bei extremen Temperaturwechseln besteht ansonsten die Gefahr von Frostschäden/Rissen.

Technische Daten

Das FLEXUR-Mauersystem wird aus hochwertigem Beton unter Verwendung von Sand- und Splittmaterial nach den Vorschriften der BGB-Richtlinien „Nicht-genormte-Betonprodukte – Anforderungen und Prüfungen“ gefertigt. Die kugelgestrahlten Vorsätze *Granit*, *Sable* und *Cristall-Weiß* bestehen aus hochwertigem Edelsplitten und speziellen Beimischungen.

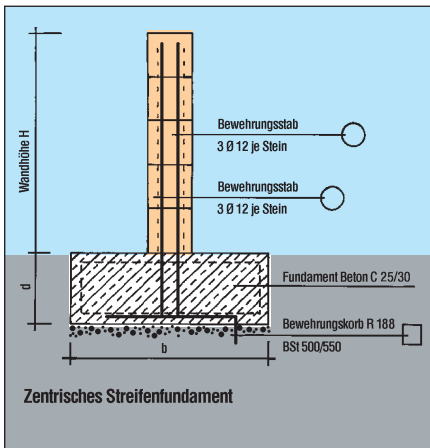
Gütefremdüberwacht werden diese Mauerhohlkörpersteine durch die Öffentliche Prüfstelle für Baustoffe und Geotechnik der Fachhochschule Konstanz. Die ständige Eigenüberwachung obliegt unserer Prüfstelle für Baustoffe in Schutterwald.

Kurze Bauanleitung

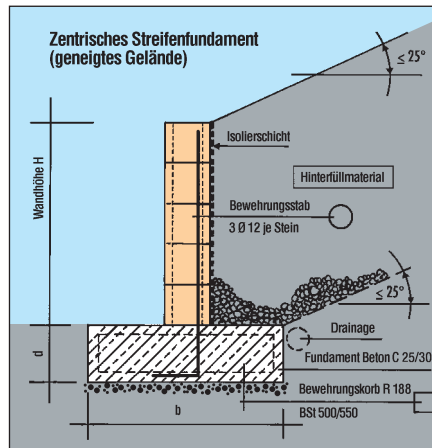
Die Steine mit einer Länge von ca. 70 cm und einer Breite von 24 cm werden trocken aufeinander gesetzt. Die erste Steinlage ist in einer 2–3 cm starken Mörtelausgleichsschicht (Zementmörtel) auf ein zuvor eingebautes Fundament zu versetzen. Wir empfehlen, die Steine nach jeder dritten Lage mit C 25/30, Konsistenzbereich F2-F3 (plastische Konsistenz), auszubetonieren. Nähere Einzelheiten können Sie unserer Bauanleitung entnehmen.

Flexur Mauersystem L x B x H	kg/Pal.	Stk./Pal.	qm/lfdm Pal.	kg/Stk. qm/lfdm	ca. Bedarf/ qm/lfdm
Normalelement 70 x 24 x 25 cm	940	20		ca. 47	6
Anfänger-/Endstein 24 x 24 x 25 cm					
ungestrahlt	900	60		15	
gestrahlt	675	45		15	
Abdeckplatte normal 70 x 24 x 8 cm					
ungestrahlt	840	30		28	
gestrahlt	1120	40		28	1,5/m
Abdeckplatte Anfang/Ende 24 x 24 x 8 cm	1200	150		8	
Abdeckplatte Anfang/Ende inkl. Zierkugel Ø 16 cm 24 x 24 x 24 cm nur gestrahlte Oberfläche				14	
Abdeckplatte Anfang/Ende inkl. Zierkugel Ø 24 cm 24 x 24 x 32 cm nur gestrahlte Oberfläche				20	
Abdeckplatte-Mittelstück 45 x 24 x 8 cm	800	40		20	
Flexur®-Pflanzelement 55 x 40 x 30 cm	600	12		50	
Füllkelle				1	

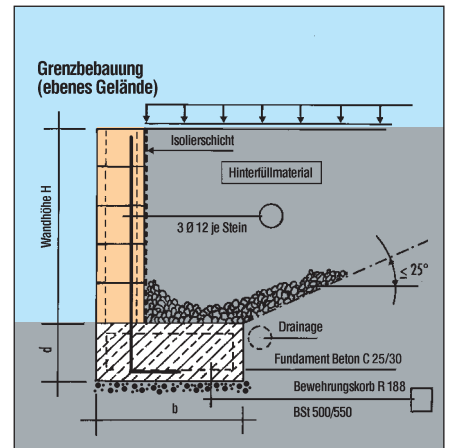
Lieferbar ab Werk Schutterwald



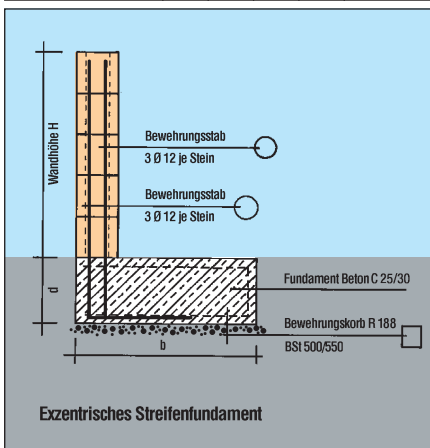
Stein-Reihen			bis 4	bis 8	bis 12	
Wand						
Höhe	H	cm	100	200	300	
Fundament						
Höhe	d	cm	30	30	30	
Breite	b	cm	50	60	80	



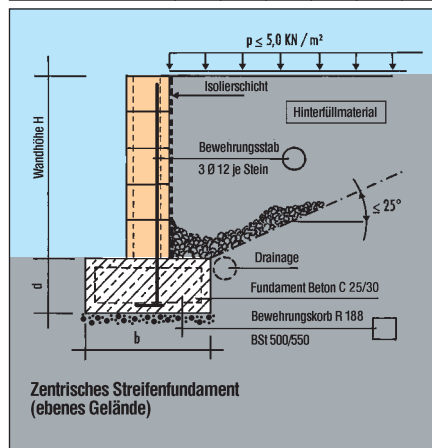
Stein-Reihen			2	3	4	5	
Wand							
Höhe	H	cm	50	75	100	125	
Fundament							
Höhe	d	cm	20	20	30	40	
Breite	b	cm	40	60	100	120	



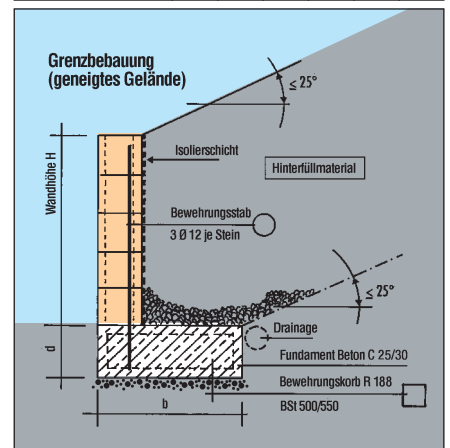
Stein-Reihen			2	3	4	5	6
Wand							
Höhe	H	cm	50	75	100	125	150
Fundament							
Höhe	d	cm	20	40	30	30	30
Breite	b	cm	40	60	75	85	100



Stein-Reihen			bis 4	bis 8	bis 12	
Wand						
Höhe	H	cm	100	200	300	
Fundament						
Höhe	d	cm	30	40	60	
Breite	b	cm	60	110	140	



Stein-Reihen			2	3	4	5	6
Wand							
Höhe	H	cm	50	75	100	125	150
Fundament							
Höhe	d	cm	20	20	30	40	45
Breite	b	cm	40	50	70	90	100



Stein-Reihen			2	3	4	5	6
Wand							
Höhe	H	cm	50	75	100	125	150
Fundament							
Höhe	d	cm	20	40	30	30	30
Breite	b	cm	40	70	80	95	110



Für frostsichere Gründung des Fundaments (80 cm Gesamtdicke ; Fundamentdicke (d) + Grubenkies-Schüttung) ist zu sorgen, es sind geeignete Materialien z. B. Frostschutzkies einzubringen.